

Deutsche Gesellschaft für KatastrophenMedizin e.V.
Geschäftsstelle - c/o Frau Billi Ryska, Wasserburger Str. 59, 85614 Kirchseeon

P R E S S E M I T T E I L U N G

Verantwortlich: Prof. Dr. med. Peter Sefrin

Abdruck frei – Belegexemplar erbeten

**Jahreskongress der DGKM e.V. am Wochenende
(08.-10. Mai 2009) in Berlin**

Defizite beim medizinischen Katastrophenschutz

Deutschland ist vor möglichen Naturkatastrophen, Massenerkrankungen oder Terroranschlägen nicht gefeit. Die Katastrophenschutzgesetze der Länder sehen in diesen Fällen die obligatorische Mitwirkung von Ärzten vor. Katastrophenmedizin unterscheidet sich deutlich von der Notfallmedizin. Um diese medizinische Hilfe leisten zu können, bedarf es einer über die sonstige ärztliche Tätigkeit hinausgehende besondere Qualifikation. Obwohl inzwischen in der neuen Approbationsordnung für Ärzte eine Ausbildung in Katastrophenmedizin vorgesehen ist und damit einer Forderung der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin DGKM e.V.) entsprochen wurde, klafft zwischen Vorgabe und Umsetzung eine erhebliche Lücke.

Anlässlich des diesjährigen Kongresses der DGKM e.V. bemängelte der Vizepräsident der Gesellschaft Prof. Dr. med. Peter Sefrin (Würzburg), dass an vielen deutschen Universitäten der Bereich der Katastrophenmedizin nicht vermittelt wird. Eine Forderung der Kultusministerkonferenz wurde nur an wenigen Universitäten entsprochen. Die Approbationsordnung sieht eine Unterrichtung während eines ganzen Semesters nach einem von der DGKM e.V. entwickelten Curriculum (Lehrplan) vor. Der Grund für dieses Versäumnis ist einmal fehlende Einsicht in die Notwendigkeit und dem Vertrauen auf die Katastrophenschutzorganisationen, sowie fehlende Referenten mit Erfahrung mit diesem Bereich der Medizin.

Katastrophenmedizin ist dadurch gekennzeichnet, dass sowohl ausreichende Behandlungsmöglichkeit und Versorgungsmaterial, wie auch entsprechend qualifiziertes medizinisches Hilfspersonal fehlt. Aus diesem Grunde müssen andere Versorgungskonzepte greifen, die auch einer speziellen Schulung bedürfen. Gerade die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass eine Katastrophe jederzeit auch gesicherte Strukturen treffen kann, abgesehen von der Möglichkeit einer bewusst provozierten Schadenslage, die nach Angaben der politisch Verantwortlichen auch bei uns nicht auszuschließen ist. Die DGKM fordert die Universitäten deshalb auf, umgehend das vorgesehene Curriculum umzusetzen, um die angehenden Mediziner für ihre Aufgabe fit zu machen, um auch unter Katastrophenbedingungen den Bundesbürgern eine adäquate medizinische Hilfe garantieren zu können.

**Deutsche Gesellschaft für
KatastrophenMedizin e.V.**

Der Vizepräsident

Prof. Dr. Peter Sefrin
2. Stv. Präsident 2009 / 2010

Sandweg 10
97078 Würzburg

Telefon +49-931-284770

Telefax +49-931-284726

Mobil +49-171-1237285

E-Mail:

sefrin@agbn.de

14.05.2009

Zeichen: Prof. Sefrin / ra

Geschäftsstelle:

c/o Frau Billi Ryska
Wasserburger Str.59
85614 Kirchseeon

Telefon: +49-8091-537 8548

Telefax: +49-8091-537 6883

Mobil: +49-173-7795713

E-Mail:

dgkm_ev@t-online.de

Internet:

www.dgkm.org

Deutsche Apotheker-
und Ärztebank eG München
BLZ 300 606 01
Konto 000 203 2112

Steuer-Nr: 143/212/60323

USt-IdNr: DE232666013